

Medienmitteilung

Schaffhausen, 03. Dezember 2013

Windmessungen auf dem Chroobach gestartet

Mit den aktuell beauftragten Windmessungen im Gebiet des Chroobach bei Hemishofen wird ein nächster Schritt getätigt, um die Machbarkeit zur Realisation von Windkraftanlagen im Gebiet zu prüfen. Die im Zusammenhang mit den kantonalen Herausforderungen zur Energiewende gegründete Projektgruppe „Energieleuchttürme Schaffhausen“ erwartet aus diesen Messungen das Gebiet besser beurteilen zu können und bei positiven Resultaten nächste Schritte einleiten zu können. Der Kanton Schaffhausen begrüsst die Prüfung rund um den Ausbau der erneuerbaren Energien zur Sicherstellung der zukünftigen Energieversorgung.

Die Projektgruppe bestehend aus der EKS, den StWSN, der Wasser- und Elektrizitätswerke Hallau (WEH), der IVS, der kantonalen Energiefachstelle und der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen ist mit den diversen Abklärungen zur Machbarkeit einer Realisation von Windkraftanlagen einen wichtigen Schritt weiter gekommen. Die Projektgruppe hat sich dabei für eine enge Kooperation mit der Interessengemeinschaft Windkraft Hegau-Bodensee entschieden. Diese misst auf dem Schienerberg nahe der Schweizer Grenze und dem Gebiet Chroobach seit Juli 2013 die Windverhältnisse mittels eines fix installierten 100m Messmasten. Mittels deren Daten sowie zusätzlichen LiDAR-Messungen auf dem Chroobach können aussagekräftige Aussagen zum Windpotenzial auf dem Chroobach gemacht werden und die Wirtschaftlichkeit von möglichen Windkraftanlagen bestätigen. Das Windkraftprojekt am Chroobach soll eine Nettoenergieleistung von 15.8 GWh erwirtschaften, was zur Versorgung von rund 3'500 Haushalten à je 4 Personen reicht und einer Erschliessung von rund 30% des kantonalen Windenergiepotentials entspricht.

LiDAR-Messungen

Zur genaueren Analyse des möglichen Windertrages werden **ab Dezember 2013 für die nächsten 4 Monate LiDAR-Messungen im Wald direkt in einer Lichtung beim Chroobach** gemacht. Damit ist aus Sicht des Kantonforstamtes mit keinen Nachteilen für den Wald zu rechnen. Die Abbildung zeigt ein solches LiDAR-Messgerät, welches mit einer hohen Genauigkeit die Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Turbulenzintensität, Windkomponente und Windscherung in Höhen von 40m bis 250m über Geländeoberfläche misst.

Die Resultate der LiDAR-Messungen und des Windmessmasten auf dem Schienerberg werden Mitte 2014 erwartet. Je nach Ausgang wird sich das weitere Vorgehen dann abzeichnen.

Für weitere Auskünfte:

Patrick Schenk, Projektleitung
Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen
Tel: +41 52 674 06 02
E-Mail: patrick.schenk@generis.ch



Abbildung: LiDAR-Gerät

© solarcomplex AG